




Leiden, 18 Dec<sup>r</sup> 1896.

Meine liebe Laura,

Wie lange schon habe ich mich gesehnt nach einigen Zeilen von Ihrer Hand!

Ich hoffe dass nur nicht unwohl sein Schuld ist an Ihrem Stillschwei-  
gen. Obwohl ich nur zu gerne glaube dass sie unser fortwährend gedenken wie wir Ihrer, will ich doch versuchen mittels des Bildes eines kleinen Theils unseres nächst<sup>en</sup> Umgebung Ihre Erinnerung an Leiden zu erfrischen. Vielleicht führt es sie, sei es auch nur einen Augenblick in Holland, in unsere Mitte zurück.

Ist noch immer Ihr Bild nicht gemacht? Es wird uns allen

eine solche Freude geben die  Lieben  
Mütter zwischen Ihren reizenden  
Kindern in meinem Album zu  
sehen. - Während des Congresses  
sind wir, meine Töchter und ich  
in der Freude gewesen. Täglich  
unvergesslichen Wochen haben  
wir am herrlichen Rheinufer  
verbracht. Täglich gemessen wir  
noch der Erinnerungen viele.

Ich muss nun schliessen.

Jacqueline sendet Ihnen besten  
Gross an sie und ~~den~~ Herrn Dr.  
Goldziner. Von ganzem Herzen  
stimmt damit ein Ihre ganz  
ergehene,

Ach schöne Künggrünz